

Kernlandprojekte nehmen wieder Fahrt auf

Nach vielen Monaten finden nun im Juli wieder erste MahlZeit-Treffen und Smart-Cafés statt. Im Vorfeld trafen sich die freiwilligen Unterstützer aus beiden Projekten mit dem Team vom Waldviertler Kernland.

Unter Einhaltung aller Corona-Bestimmungen verbrachten sie einen informativen Nachmittag. Kernland-Geschäftsführerin Doris Maurer berichtete über die vergangenen Monate und gab eine Vorschau auf ein großes Projekt, das für die nächsten Jahre in Planung ist. Dieses soll für die gesamte Bevölkerung des Kernlands große Vorteile im gesundheitlichen und sozialen Bereich bringen, und vor allem Menschen in der nachberuflichen Phase bis hin zu Hochaltrigen besser ins gesellschaftliche Leben einbinden, ihre Ressourcen und Fähigkeiten sichtbar machen und ihnen so lange wie möglich ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Das Projekt ist in der Einreichphase, denn ohne Förderung ist es nicht umsetzbar.

Die MahlZeit-GastgeberInnen und HandybegleiterInnen erzählten über ihre Erfahrungen während des Lockdowns, und es zeigte sich, dass alle im Rahmen der Möglichkeiten höchst aktiv waren. Alle freuen sich, dass wieder Zusammentreffen möglich sind und unterstützen MahlZeit, Smart-Cafés und die Einführung der STUPSI-App auch weiterhin nach Kräften. Über aktuelle Termine informiert die Homepage www.kernland.at oder die WhatsApp-Gruppe Kernland-Info (übers Smartphone).

Foto: Kernland (vlnr)

Ingrid Kleber, Julius Koppensteiner, Werner Bock, Anna Huber, Christine Steindl, Friederike Bugnits, Engelbert Heiderer, Franz und Traude Mayer, Angela Fichtinger, Paul Schachenhofer, Doris Maurer, Reinhard Höchtel, Regine Nestler und Josef Rehberger freuen sich auf kommende Aktivitäten.